



*Erfolgreich in ungewohntem rot – das siegreiche SVB-Team in Mannheim. Von links, hinten: Lukas Benz, Felix Lampert, Jakob Kohlhas, Jonathan Schlichtig, Claudius Müller, David Scheufele; vorne: Florian Schamal, Frederick Maack, Leonard Rein, Vincent Rein, Keanu Ciafardini.*

**Oberliga Herren 3. 2. 2024**

## **Last-Second-Sieg und Kickers-Patzer bringen das Endspiel**

**Manchmal lohnt es sich, auch in scheinbar aussichtslosen Lagen nicht locker zu lassen und einfach weiterzumachen. Für ihre unverdrossene Einstellung ist die SV Böblingen nun doppelt belohnt worden. Sie hat nicht nur ihr vorletztes Saisonspiel in der Hallenhockey-Oberliga mit 4:3 (2:2) beim Mannheimer HC II gewonnen, sondern bekommt tatsächlich ihr „Endspiel“ um den Meistertitel. Denn Spitzenreiter Stuttgart hat Nerven gezeigt.**

Innerhalb von 60 Minuten konnten die SVB-Spieler am Samstag gleich zweimal jubeln. Erst galt es, den dramatisch erlangten 4:3-Erfolg bei der Bundesligareserve des Mannheimer HC zu feiern. Und auf der Rückfahrt machte dann die Nachricht von der unerwarteten 5:6-Heimniederlage des Tabellenführers HTC Stuttgarter Kickers II gegen den HC Heidelberg die Runde. Bereits ein Unentschieden hätte die Landeshauptstädter aufgrund des SVB-Sieges in Mannheim zum vorzeitigen Meister gemacht. Doch die Kickers ließen den Matchball liegen – und brachten damit Böblingen zurück ins Aufstiegsrennen.

In den letzten Spieltag am kommenden Samstag geht die Stuttgarter Zweitligareserve zwar als Tabellenführer mit 18 Punkten und dem mit Abstand besten Torverhältnis (plus 20), doch

eine Heimmiederlage gegen Böblingen (16 Punkte; -1 Tore) können sich die Kickers nun nicht mehr erlauben. Doch es gibt noch einen weiteren Mitbewerber um Titel und Aufstieg. Denn sollte die SVB tatsächlich den aktuellen Spitzenreiter in die Knie zwingen und überholen können, würde dem Mannheimer HC II (16/+1) ein Heimsieg über den Bietigheimer HTC genügen, um der „lachende Dritte“ in diesem Dreikampf zu werden. Für Böblingens Trainer Thomas Dauner wäre ein Mannheimer Triumph „der schlimmste aller Fälle“.

Wie schon mehrfach in der laufenden Saison stand das Böblinger Team auch in Mannheim wieder mit dem Rücken zur Wand. Nach zwar weitgehend überlegen geführter erster Halbzeit stand es nach SVB-Toren von Claudius Müller (Strafecke) und Frederick Maack zur Pause nur 2:2-Unentschieden. „Unsere unzureichende Chancenverwertung verhinderte die eigentlich verdiente Führung“, ärgerte sich Dauner über den Zwischenstand. Und es kam noch schlimmer für sein Team. Ein starker Mannheimer Konter führte zum 3:2 der Gastgeber bis zur letzten Viertelpause.

Was zuletzt schon mehrfach klappte, sollte auch diesmal für die Wende sorgen: das Spiel ohne Torwart in künstlicher Überzahl. Schlussmann Felix Lampert wurde zugunsten eines sechsten Feldspielers vom Platz geholt. Das Risiko lohnte sich. Drei Minuten vor Ende markierte Maack das 3:3. Was wiederum auch Mannheim zur taktischen Umstellung bewog. Die junge Bundesligareserve nahm nun ebenfalls den Torwart vom Platz, wollte mit aller Kraft den Siegtreffer erzwingen. Als nur noch wenige Sekunden auf der Anzeigetafel standen, unterlief dem MHC ein fataler Ballverlust, den SVB-Routinier David Scheufele mit dem Treffer in den leeren Mannheimer Kasten zum 3:4-Endstand bestrafte. „Glückwunsch ans Team, das für seine Topeinstellung belohnt wurde“, zog Thomas Dauner den Hut vor seinen Schützlingen.

**SV Böblingen:** Lampert, Müller, Schamal, Scheufele, Ciafardini, Schlichtig, Benz, Maack, V.Rein, L.Rein, Kohlhas